

Zu „Judenverfolgung und Judenvernichtung im „3. Reich“ (Grobraster)

wirtschaftlich/ beruflich	Boykott jüdischer Geschäfte vom 1.4.1933	„Reichskristallnacht“: am 9.11.38 von oben organisierte reichsweite Demolierung und z.gr.T. Zerstörung jüdischer Geschäfte, Warenhäuser, sowie Synagogen (dazu Auferlegung von 1 Mrd. RM Kontribution für die in Dtl. lebenden Juden)	sog. „Arisierung“ (Zwangverkauf unter Wert) von Wirtschaftsunternehmen jüdischstämmiger Eigentümer
kulturell	beginnende Ausmerzungen „undeutscher“ Kultur (vgl. Bücherverbrennungaktionen)	Berufssperren: Bindung der Ausübung sämtlicher Kulturberufe (einschließlich Journalismus) an sog. „arische“ (d.h. de facto: nichtjüdische) Abstammung [Mitgliedschaft in der Reichskulturkammer war obligat; jüdischstämmige Deutsche aber auch Vertreter unerwünschter Kunstrichtungen <v.a. Expressionismus / abstrakte Kunst> wurden nicht zugelassen]	
politisch		1935 „Nürnberger Gesetze“: Entzug aller politischen Rechte sowie	
gesellschaftlich		Verbot der Eheschließung sowie außerehelicher Beziehungen zwischen Juden und sog. „Ariern“ (de facto: nicht jüdischstämmigen Deutschen)	Schrittweise Aussperrung von öffentlichen Einrichtungen (s. anderes Blatt)
	EMIGRATION: bis Herbst 1938 ca 160.000 (von insgesamt ca. 700.000 in Dtl. lebenden); 1939 ca. 78.000, 1940-45 nur 23.500, da Auswanderungssperre und Deportation	DEPORTATION: ab Herbst 1939 zunächst ins 'Generalgouvernement' Polen	PHYSISCHE VERNICHTUNG ('HOLOCAUST'): ab 1941 [→ siehe Folgeblatt]